

Verlaine, Paul-Marie: [die Stunde schlägt, dein Ende kam] (1870)

- 1 Die Stunde schlägt, dein Ende kam,
- 2 Das schwerste Leid von allen Leiden,
- 3 Die tiefste Nacht, der tiefste Gram, –
- 4 Fast meine selber ich dahinzuscheiden.

- 5 Ach, all die Glut dahingerafft,
- 6 Zerrissen alle zarten Bande!
- 7 Die Heiterkeit, die schöne Kraft,
- 8 O Wahnsinn, so viel Glanz verscharrt im Sande!

- 9 Trug! Ja das Nichts ist gut für mich,
- 10 Für dies verkehrte, schwache Wesen,
- 11 Da will ich ruhn – jedoch für dich ...
- 12 Fürwahr, du bist aus anderm Ton gewesen.

- 13 In mir haust Finsternis, gepaart
- 14 Mit Schweigen nach des Sturmes Toben,
- 15 Doch dich entrückt die Himmelsfahrt
- 16 Der Frauen, die der Liebe Ruhm erhoben.

- 17 Denn in der Nacht, in die man geht,
- 18 Wird dich dein Reiz im Kranz der Schönen,
- 19 Zu denen Liebe je gefleht,
- 20 Vor allen Liebenden und Jungfraun krönen.

- 21 Und letzte Gabe deinem Treun
- 22 Beglänzt den Ort, wo ich begraben,
- 23 Wie stolzer, Feldherrn Leichenstein,
- 24 Der Ruhm vor allen dich geliebt zu haben.